

Einführung eines SAP-Finanz- und Wirtschaftssystems



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Auf einen Blick

ZUSAMMENFASSUNG

Der Psychiatrieverbund des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hat in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Materialwirtschaft und Technik die ERP Software der SAP AG eingeführt. Die arf GmbH unterstützte dabei den LWL-Psychiatrie-Verbund während des gesamten Projektes als fachlicher Qualitätssicherer. Hierbei vor allem in den Projektphasen der Feinkonzeption, des Testens und der Produktivsetzung durch eine Qualitätssicherung. Zusätzlich war die arf GmbH verantwortlich für die Erstellung von übergreifenden Sollkonzepten sowie eines Berechtigungsrahmenkonzeptes und die Erstellung von e-Learning Modulen.

HAUPTNUTZEN FÜR DEN KUNDEN

- Sicherstellung der fachliche Qualität der dargestellten SAP Prozesse
- Sicherstellung der Integration aller geografischen und organisatorischen Einheiten
- Sicherstellung der Befähigung aller Nutzergruppen zur Produktivsetzung

PARTNER

bpc AG

BEHANDELTE THEMENBEREICHE

- Risikomanagement
- Berechtigungswesen
- Change Management
- SAP Anwenderschulungen
- Konzeption und Erstellung von E-Learning Modulen

Der Wechsel eines Finanzsystems bietet große Chancen, stellt aber auch die gesamte Organisation vor große Herausforderungen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist dabei ein wertorientierter Ansatz, der die fachlichen und technischen Fragestellungen zusammenführt und daraus ganzheitliche Lösungen entwickelt.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ist ein Kommunalverband, der Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur übernimmt.

Der LWL-Psychiatrie-Verbund Westfalen entschied sich im Jahre 2012, seine bisher eingesetzte Software im Finanzwesen (BBX) abzulösen und ein neues Finanzsystem einzuführen. Hierbei fiel die Wahl auf die ERP-Software aus dem Hause SAP.

Implementierung in 2 Phasen

Die Implementierung des SAP Systems, die in einem Konsortium mit der bpc AG durchgeführt wurde, folgte dem Prinzip des Rapid Prototypings. Aufgrund der Vielzahl von Einrichtungen, die durch die Einführung betroffen waren und der damit verbundenen Komplexität, wurde die Einführung in zwei Phasen durchgeführt. Hierbei wurden die Systeme und Mandanten einschließlich aller Stammdaten und Grundeinstellungen zunächst für einen Piloten (Klinikum Marsberg) eingerichtet (bis Ende 2012). Anschließend erfolgte der flächendeckende Rollout auf Ebene des gesamten LWL-Psychiatrieverbundes (bis Ende 2013).

Vorgehen im Projekt

Während der Konzeption wurden die Geschäftsprozesse definiert, fachliche Spezifikationen der Anforderungen getroffen und die erforderlichen Schnittstellen definiert. Dies wurde alles in Fachkonzepten festgehalten und im Detail ausdifferenziert. Die erstellten Fachkonzepte dienten im Anschluss als Grundlage für die Realisierung.

Nach der Realisierung wurde eine ausführliche Testphase durchgeführt. Hier wurden mehrere hundert Testfälle über alle Bereiche hinweg lanciert. Während der Testphase wurden auch die Anwenderschulungen durchgeführt. Hier setzte der LWL-Psychiatrie Verbund auf einen Blended-Learning-Ansatz, d.h. die Kombination von Präsenzs Schulungen und elektronischen Selbstlernprogrammen.

Zum 1. Januar 2013 wurde dann das ERP-System in der Piloteinrichtung erfolgreich produktiv gesetzt.

Im darauf folgenden Jahr wurde das ERP-System angepasst und für den Roll-Out in alle weiteren Einrichtungen vorbereitet. Hierbei wurden die oben genannten Phasen nochmals durchlaufen. Zum 1. Januar 2014 wurde das ERP-Verfahren in allen Einrichtungen erfolgreich produktiv gesetzt.

Erbrachte Leistungen der arf GmbH

- Begleitung des Projektmanagements während des Gesamtprojektes durch Identifikation und Bezifferung von Risiken und deren Auswirkungen auf den Projektverlauf (Risikomanagement)
- Fachliche Qualitätssicherung im Rahmen der Feinkonzeption, inkl. Fokussierung auf eine vollständige und exakte Abbildung der beim LWL Psychiatrieverbund definierten Geschäftsprozesse in der Feinkonzeption, sowie im Business Blueprint des SAP Solution Managers.
- Erstellung eines Berechtigungsrahmenkonzeptes. Abstimmung von Prozessen der Rollenvergabe und Rollenänderung, dabei u.a. Fokussierung auf sicherheitsrelevante Rahmenbedingungen wie

kritische Berechtigungen und Notfalluser-Konzepte.

- Erstellung eines Protokollierungs-, sowie eines Steuerungskonzeptes, unter Beachtung der organisatorischen, technischen und rechtlichen Anforderungen des LWL.
- Qualitätssicherung der Modul- und Integrationstests im Sinne der Prüfung einer vollständigen Testfallabdeckung der Geschäftsprozesse im SAP Solution Manager.
- Qualitätssicherung der Testmanagements insbesondere von Freigabeprozessen, Testfallformularen und Ergebnisdokumentationen.
- Erstellung eines geschäftsprozessorientierten Schulungskonzeptes als Rahmenkonzept zur Durchführung von Anwenderschulungen.
- Erstellung eines Datenschutzkonzeptes, welches sowohl die Richtlinien des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen, als auch des LWL berücksichtigt.
- Erstellung eines Change-Management-Konzeptes, welches konkrete Vorgaben für Genehmigungs- und Freigabeprozesse definiert, die sich auf Änderungen am SAP-System selbst, als auch an Drittverfahren beziehen. Formulierung der Rahmenbedingungen für das Transportmanagement und das zentrale Anforderungs- und Änderungsmanagement.
- Erstellung von E-Learning-Simulationen als unterstützende Lernkomponente von Präsenzs Schulungen

IHR ANSPRECHPARTNER



Dr. Jörg Erdmann

Managing Partner

Tel.: 0911 230 87 83
joerg.erdmann@arf-gmbh.de